

# Eine grosse Ehre für spitze Zungen

**CHAM** Die Schnitzelbankgruppe Giftsprützi bereichert die Fasnacht seit 25 Jahren. Dafür wird sie nun ausgezeichnet.

MARTIN MÜHLEBACH  
redaktion@zugerzeitung.ch

Im Kulturreglement der Bürgergemeinde Cham steht geschrieben: Persönlichkeiten und Gruppierungen, die zur Hebung der Wohn- beziehungsweise Lebensqualität in der Gemeinde beitragen, werden mit einem Anerkennungspreis geehrt. Die rund 170 Personen, die am Dienstagabend an der Bürgergemeindeversammlung im Lorzensaal teilnahmen, spendeten lang anhaltenden Applaus, als Bürgerratspräsident Othmar Werder verkündete: «Der Anerkennungspreis 2012 in der Höhe von 5000 Franken und je einer Urkunde geht an die Schnitzelbankgruppe Giftsprützi, bestehend aus Luzia Küng, Silvan Eberle, Beat Haas und Mike Limacher.»

## Aufgabe des Hofnarrs

Armin Werder, früher während 20 Jahren Mitglied der Schnitzelbankgruppe Tröpflibrünzler, stülpte eine Narrenkappe über sein Haupt, ehe er zu Beginn seiner humorvollen Laudatio sagte: «Zur 700-Jahr-Feier kam die Skulptur «Der Horchende» in den Villette-Park. Sagen tut er nichts.» Er fragte sich, so Werder, ob der Gemeinderat damals die Skulptur bewusst erstanden habe. Umso erfreulicher sei es, dass die Giftsprützi vor 25 Jahren die Aufgabe des Hofnarrs übernommen habe, herumhorche, genau hinschaue und mit ironisch-sarkastischen Versen, treffenden Helgen und originellen Kostümen den Chamerinnen und Chamern schonungslos den Spiegel vorhalte.

## Humorvolle Laudatio

Armin Werder betonte: «Die Giftsprützi hinterfragt die Politik, den Geburtenrückgang trotz des Kreisverkehrs beim «Bären» und «Raben», die hohe Anzahl der Landwirte im Gemeinderat mit dem Hirse-Biobauer Werder und den beiden Landmaschinenvertretern Aemy und Schilter, die Gripenwelle im EMD oder

Bürgerpräsident Othmar Werder (links) belohnt Beat Haas, Mike Limacher, Silvan Eberle und Luzia Küng für ihren fasnächtlichen Einsatz.

Bild Stefan Kaiser



## Alle Anträge gutgeheissen

**VERSAMMLUNG** mmü. An der rund 45 Minuten dauernden Bürgergemeindeversammlung wurden alle Anträge gutgeheissen:

- Der Überschuss von rund 491 000 Franken aus der Verrechnung der Überführung des Pflegezentrums in die Pflegezentrum Ennetsee AG kann dem Fonds Spendennutzen gutgeschrieben werden.
- Der Bürgerrat wird ermächtigt, die Grundstückparzelle 1650 mit der Par-

zelle 1649 der Einwohnergemeinde Cham zu tauschen.

- 35 Parkplätze des geplanten Bauvorhabens der Stiftung Wohnen im Alter Cham können für maximal 2 Millionen Franken übernommen werden.
- Der Revision des Besoldungsreglements wird zugestimmt.
- Das Budget 2013 wird genehmigt.
- Vom Finanzplan 2014-2017 und vom Investitionsplan 2013-2017 wird Kenntnis genommen.

den dentalen Eingriff, sprich Spange, im Neudorf.»

## «Sini Riesespange»

Im Anschluss an die mit weiteren humorvollen Bemerkungen gespickte Laudatio liessen es sich die Schnitzelbänkler nicht nehmen, eine Kostprobe ihres Humors abzulegen. Aus voller Kehle sangen sie: «Sit Johre scho tüend mir piindlich musiziere, es fählt halt eine, wo chönnti dirigiere; das isch no gar nüüd, mängisch fählt eine, wo cha länke, de Gmeindrot suecht sit Johre eine, wo cha danke.» Auch der Zuger Regierungsrat Heinz Tännler bekam sein Fett ab: «Es mag scho sii, mir sind

mängisch e chli fräch, grosses Muul, wenig Stil, mir händ halt eifach Päch; das esch no gar nüüd, schlächt ischs eim ergange, de Tännler b'haltet für die grossi Schnorre sini Riesespange.»

Giftsprützi-Mitglied Silvan Eberle sagte nach der Ehrung: «Wir waren überrascht – aber natürlich sehr erfreut –, dass uns die Bürgergemeinde Cham den Anerkennungspreis verleiht.»

Luzia Küng freute sich über die «treffende Laudatio» von Armin Werder und versprach: «Der Anerkennungspreis motiviert und verpflichtet uns zum Weitermachen. Der Stoff für zündende Verse wird uns bestimmt nicht ausgehen.»